Studierendenschaft der RWTH Aachen
Studierendenparlament
z. Hd. SP-Präsidium
Pontwall 3
52062 Aachen

Valentin Voigtland
vvoigtland@ghg-aachen.de
09.04.2025

Liebes Präsidium,
liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,
liebe Interessierte,

das Studierendenparlament möge beschließen:

Ändere §50 Absatz 1 der Satzung der Studierendenschaft wie folgt:

Zur Ergänzung dieser Satzung beschließt das Studierendenparlament **sowohl mit einer absoluten Mehrheit als auch relativen Zwei-Drittel-Mehrheit mit den Stimmen von zwei Dritteln der satzungsgemäßen Mitglieder** folgende Ergänzungsordnungen:

1. Wahlordnung,
2. Finanzordnung,
3. Beitragsordnung,
4. Fachschaftsrahmenordnung,
5. Ordnung für das Sportreferat,
6. Sozialordnung,
7. Fachschaftszuordnungsordnung.
8. Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes
9. Geschäftsordnung der Ausländerinnen- und Ausländervertretung auf Vorschlag der Ausländerinnen- und Ausländervertretung

Eine absolute Mehrheit und relative Zwei-Drittel-Mehrheit kommt zustande, indem mindestens zwei Drittel der ordentlichen Mitglieder des Studierendenparlamentes mit Ja stimmen und diese Mehrheit mindestens mehr als die Hälfte der satzungsmäßigen Mitglieder des Studierendenparlamentes umfasst. Die Änderung der Ergänzungsordnungen ist mit der gleichen Mehrheit durchzuführen.

Begründung

Das Studierendenparlament war in dieser Legislatur in keiner einzigen Sitzung durchgehend und vollzählig anwesend. Bei vielen Sitzungen sind in den letzten Monaten Anträge aufgrund von nicht vorhandener Anwesenheit gescheitert. Dieser Antrag soll eine weitere mögliche Lösung für dieses Problem aufzeigen.

Mit diesem Vorschlag wird die Grenze der Stimmen gesenkt, welche auf unseren Sitzungen für eine Satzungsänderung nötig wäre. Die Mehrheit wäre dann nicht mehr strikt 28 (2/3 unserer satzungsgemäßen Mitglieder), sondern 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder (→ relativ). Bei 33 stimmberechtigten Personen bräuchten wir also 22 Ja-Stimmen. Eine Tabelle dazu ist weiter unten aufgeführt. Außerdem gibt es eine Untergrenze von 21 Ja-Stimmen (→ absolut), damit nicht mit einer zu geringen Anzahl an MdSP weitreichende Satzungsänderungen beschlossen werden können.

Dieser Vorschlag fördert das Interesse aller Listen, vollständig anwesend zu sein: Ist eine Liste nicht vollständig anwesend, verringert sie ihr relatives Stimmgewicht für diese Abstimmungen. Vollständige Anwesenheit lohnt sich also noch mehr! Sind alle Listen vollständig anwesend, liegt die nötige Mehrheit auch mit diesem Vorschlag bei 28 Stimmen.

Ordentliche MdSp	„Ja“-Stimmen nötig für Satzungsänderung
41	28
40	27
39	26
38	26
37	25
36	24
35	24
34	23
33	22
32	22
31 und weniger	21

Kommt bei Fragen und Anmerkungen gerne auf mich zu.

Viele Grüße,

Valentin Voigtland